



Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Informationen Nr. 12 vom 07.05.2024

Schorf/ Mehltau



Schorfinfektionen, Standort Kindelbrück

Der kühle und nasse Mai brachte jetzt schwere Schorfinfektionen. Wir haben junge, weiche Blätter mit schwacher Wachsschicht, gestreßte Bäume und noch immer einen sehr hohen Ascosporenvorrat. Laut

Modellrechnung sind erst knapp 50 % der Ascosporen ausgestoßen, so dass die Schutzmaßnahmen jetzt intensiviert werden müssen. Belagsmittel (Captan, Dithianon) und Kurativpräparate (Difenoconazole, Belanty) kombinieren. Alternativen gegen Schorf sind Syllit, DODIFUN SC oder Curatio.

Gegen Mehltau ist auch der Einsatz von Luna Experience oder Luna Care (Rückstände auch im Folgejahr noch möglich) sinnvoll. Andere Mehлтаupräparate wie Topas, Nimrod SEC oder Talius/Talendo unter Beachtung des Wirkstoffwechsels anwenden. Spritzintervalle gegen Mehltau in Abhängigkeit vom Blattzuwachs und der nachfolgenden Witterung zwischen 10 und 14 Tagen einplanen.

In Bio-Anlagen bilden Schwefelpräparate die Basis für die Belagshaltung gegen Schorf und Mehltau. Unmittelbar nach schweren Infektionen bieten Curatio bzw. Kumar oder VitiSan Schutz.

Blutlaus/ Mehliges Apfelblattlaus



Mehliges Apfelblattlaus Koloniebildung



Blutlausstelle am Stamm

Oftmals ist es hilfreicher Nützlinge zur Reduzierung der Blutlauspopulation gezielt zu fördern, wie z. B. eine Ohrwurmförderung durch Bambusbündel oder mit Stroh gefüllte Blumentöpfe. Marienkäfer, Flor- und Schwebfliegen sowie Blutlauszehrwespe sind ebenfalls wichtige Gegenspieler.

Die Blutlausentwicklung vollzieht sich derzeit sehr verzögert. Bestände unbedingt weiter kontrollieren, um ggf. eine Folgebehandlung mit Movento SC 100 einleiten zu können. Bienenschutz durch vorheriges Mulchen gewährleisten!

Die Mehliges Apfelblattlaus nimmt an ungeschützten Standorten jetzt deutlich zu. Dort wo Movento SC 100 zum Einsatz gekommen ist, sind dagegen keine Probleme zu erwarten.

Rotbrauner Fruchtstecher

Der Besatz mit Rotbraunem Fruchtstecher nimmt zu. Klopfproben zeigen einen sich aufbauenden Befall (03.05.2024 Erfurt: 6 Käfer/ 100 Äste). Visuelle Erhebungen vermitteln nicht immer ein reales Bild, zumal die Käfer sich in der Kelchgrube verstecken, bzw. sich sehr schnell fallen lassen. Mit der angekündigten Erwärmung die Bestände kontrollieren und nach Überschreitung des Bekämpfungsrichtwertes (5-10 Käfer/ 100 Äste) Gegenmaßnahmen z. B. mit Raptol HP (0,7 l/ha LWF; 2x, B2) einleiten. Nebenwirkungen sind bei den Mitteln Spruzit Neu bzw. Mospilan SG zu erwarten.

Apfelwickler

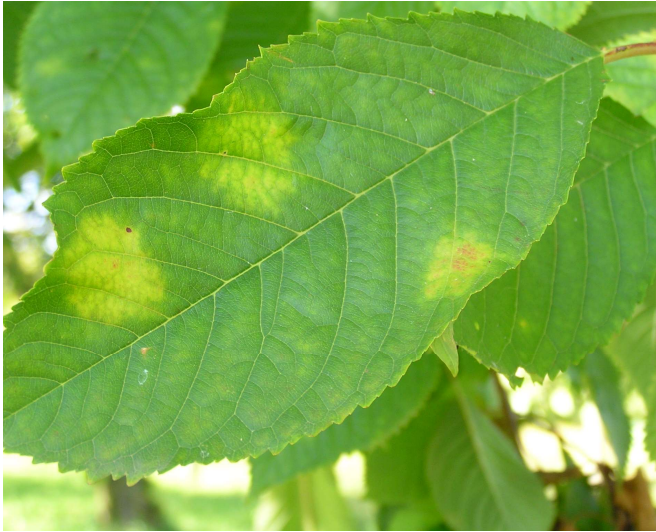
Der Apfelwickler fliegt jetzt, z. T. mit erheblichen Flugdichten (> 100 Falter/ Woche!). In durch die Verwirrung geschützten Anlagen sind bislang keine Apfelwickler gefangen worden. Derzeit sind die Bedingungen für eine Eiablage noch schlecht, aber mit Wetterbesserung ist mit sofortiger Eiablage zu rechnen. Eiablagekontrollen werden sich nach dem Himmelfahrtstag anschließen.

In gefährdeten Anlagen sollte ab 13.05.2024 eine Behandlung mit Coragen (0,0875 l/ha/m; 2x) eingeplant werden.

Birnenblattsauger

Bestandskontrollen sowie Erfolgskontrollen durchführen. Derzeit ist das Problem sehr gering, Bestände weiterhin überwachen, nach Wetterbesserung kann eine erneute Besiedlung einsetzen.

Blatterkrankungen und Fruchtfäulen an Kirschen



Gnomonia Blattsymptome ab Ende Mai erwartet



Kirschenschorf, nur Fruchtsymptome, keine Blattsymptome

Die unbeständige Witterung, hohe Blattnässe und dichte Belaubung führen in Zusammenhang mit entsprechendem Inokulum, z. B. durch Fruchtumhüllen, zu einem gesteigerten Infektionsrisiko mit Blatterkrankungen (*Gnomonia*, Sprühflecken, Kirschenschorf) und Fruchtfäuleerregern (*Anthraknose*, *Monilia* spp.). Im Moment sind die Infektionsbedingungen für die wärmeliebenden Krankheiten (Sprühflecken, Anthraknose) noch gering, bei Erwärmung wird der Infektionsdruck aber ansteigen. Für *Monilia*, Kirschenschorf oder *Gnomonia* sind die Temperaturen aber ausreichend, um Infektionen auszulösen. Der Einsatz breit wirksamer Präparate wie z. B. Belanty, Score oder Luna Experience wird jetzt empfohlen.

Beachten: Viele Früchte weisen Verletzungen der Fruchthaut durch Frost oder Reibeschäden auf, so dass ein „Versiegeln“ der Fruchthaut angezeigt ist. Für Folgebehandlungen gegen Fruchtfäulen sollte dann ein Wirkstoffwechsel eingeplant werden, z. B. mit Signum, Switch oder Flint.

Kirschblattlaus

Kirschblattläuse entwickeln sich derzeit, der Befall ist zunehmend. Anlagen kontrollieren, rechtzeitige Bekämpfung mit Tepeki oder Movento SC 100 einplanen. Rückstandsfreie Alternativen stehen mit Neudosan Neu, Neem Azal T/S oder Eradicoat zu Verfügung. Mospilan SG sollte vorzugsweise zur Kirschfruchtfliege-Bekämpfung genutzt werden.

Maulbeerschildlaus, SJS

In Anlagen mit Schildlausproblemen Überwachung jetzt intensivieren. Ab Beginn des Schlupfes der Wanderlarven (Crawler) kann Movento SC gezielt angewendet werden. Anlagen mit Problemen sollten vorzugsweise in diesem Jahr saniert werden.

Kirschfruchtfliege

Zur Überwachung des Flugverlaufs haben sich Rebell Amarillo Kreuzleimtafeln bewährt. Sie gelten als sehr fängig und sollten in Frühsorten ab Beginn der kommenden Woche ausgebracht werden.

Pflaumenwickler

Die Fangzahlen in Pheromonfallen steigen in nicht verwirrten Anlagen deutlich an. In Spätsorten mit verbliebenen Früchten wird spätestens jetzt zu Beginn der ersten vollen Maiwoche eine Bekämpfung mit Insegar (0,2 kg/ha/m; max. 0,5 kg/ha; 1x; B1; WZ: 70 d) empfohlen. Geänderte Einsatzbedingungen für Insegar unbedingt beachten, um Schäden oder Rückstände auszuschließen.

Hinweis: In Anlagen ohne Fruchtansatz ist der Einsatz von Insegar nicht sinnvoll, weil Insegar nur Eier und schlüpfende Pflaumenwicklerlarven erfasst. Gegen den Falter ist das Mittel unwirksam, damit nicht zielführend.

Durch Isomate OFM rosso geschützte Anlagen unbedingt in die Überwachung einbeziehen, um ggf. noch rechtzeitig mit Exirel, Minecto One oder Insegar reagieren zu können. Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Anlagen geschützt, so dass dort derzeit kein weiterer Handlungsbedarf, aber intensive Fruchtkontrollen erforderlich sind!

Johannisbeerglasflügler in Johannis- und Stachelbeeren



Johannisbeerglasflügler: links Falter, rechts Puppe im Fraßgang

Isonet Z- Dispenser

Der Johannisbeerglasflügler verursacht regelmäßig starke Schäden an Trieben von Johannis- und Stachelbeeren. Auch in diesem Jahr wurde eine Notfallzulassung für das Verwirrverfahren mit Isonet Z erteilt. Die Dispenser müssen vor Flugbeginn in den Anlagen verteilt werden, um gute Effekte zu erzielen zu können.

Anthraknose, *Botrytis* und Erdbeerblütenstecher in Erdbeeren

Fruchterkrankungen jetzt gezielt weiter behandeln (siehe Hinweis 10 vom 23.04.2024).

Erdbeerblütenstecher und Blattläuse überwachen und Blütenstiele auf Fraßstellen kontrollieren. Im Freiland kann gegen Erdbeerblütenstecher mit Benevia (750 ml/ha; 1x; WZ: 1d; B1) behandelt werden, unter Glas kann nur Verimark (0,375 l/ha; 4x; WZ: 1d; B1) angewendet werden. Beide Mittel enthalten den Wirkstoff Cyantraniliprole und erfassen neben Käfern auch Schmetterlingslarven sehr sicher. Bienenschutz muss beachtet werden, **B1!**

Notfallzulassungen

Exirel erhielt Notfallzulassungen gegen Kirschfruchtfliegen und Kirschessigfliege. Für beide Kulturgruppen (Kirsche und Pflaumen/ Pfirsich) gilt, dass in Wasserschutzgebieten bzw. in Einzugsgebieten von Heilquellen prinzipiell nur eine Anwendung erlaubt ist. Die Anwendungszeiträume und Gewässerschutzauflagen sind ebenfalls an die Kulturen angepasst. Prinzipielle Auflagen gelten für beide Anwendungsgebiete.

Madex Primo wurde speziell zur Apfelwickler-Bekämpfung im Ökolandbau zugelassen. Es handelt sich um eine sehr geringe Menge des Produktes, dass vorrangig für Flächen mit bestehenden Resistenzproblemen gegen Apfelwickler-Granuloseviren vorgesehen ist.

Bislang liegen für Thüringen noch keine Meldungen über Minderwirkungen gegen Apfelwickler-Granuloseviren vor. Sollte es diesbezüglich Probleme geben, bitten wir um Information.

PSM Zul.-Nr. Zul.-bis Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	Kultur (Bereich) BBCH	Schaderreger (BBCH)	PSM- AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen Anwendungsbestimmungen, Auflagen
INSEKTIZIDE (NOTFALLZULASSUNGEN NACH ART. 53)							
Exirel Art. 53 B1 02.05.- 29.08.2024	Cyantranilprole 100 g/l 28	Süß- und Sauerkirschen BBCH81-87	Kirschfrucht- fliege (R. cerasi, R. cingulata) Kirschessig- fliege (Droso- phila suzukii)	0,375 l/ha/m [1,0 l/ha/ Behand- lung]	7	2/2 In WSG: 1/1	S1; GHS: 07 , 09; SF245-02 SS2101, SS520; SS530; SS610; SS275: vmG 50% SE110; SF1891-1; SB111; , SS110-1; SS120-1; SS227; SS206 SF276-14OS; SF278-3OS NW470; NW605-2/ 606: vmG50 10 bzw. 15m, vmG75 5m:vmG 90% * (TH: 10m), ohne vmG: 15 (1x) bzw. 20m (bei 2 Anwendungen), NW706: 20 m, NT 1095-1: 5m + 20 m vmG 95 % NG ohne Kodierung: Anwendung ausschließ- lich auf Flächen, die eine geschlossenen und dauerhafte Begrünung der Fahrgassen und Vorgewende (>80 % der Fläche der gesamten Obstanlage) aufweisen NG300; NG 364
Art. 53 15.06.- 12.10.2024		Pflaume, Zwetsche, Mirabelle und Reneklode Pfirsich BBCH 72-81	Kirschessig- fliege (Droso- phila suzukii) Eier und L1	0,375 l/ha/m [0,75 l/ha/Beh.]	7	2/2 In WSG: 1/1	In Pflaumen gelten folgende Gewässerschutz- auflagen: NW605-2/ 606: vmG50 10 m, vmG75 5m, vmG 90% * (TH: 10m); ohne vmG: 15 m
Madex Primo Art. 53 B4 10.05.- 06.09.2024	Cydia pom- nella Granulo- sevirus Isolat V14 3*10 ¹³ OB/L	Kernobst Ökologischer landbau; bei Resistenzen gegen andere Apfelwickler- Granuloseviren	Apfelwickler <i>Cydia pom- nella</i> Ab Larven- schlupf; max. 8 sonnige Tage	50 ml/ha/m Max. 2,5 m KH Q max. 400 l/ha/m	F	10/10	S1; GHS07; SF245-02 SS110-1, SS2101, SS530, SS610 SB111 NW642-1: * (TH: 10m)

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.